



Eine hochkarätige Delegation aus Umweltmedizinern stattet der Spezialklinik Neukirchen b. Hl. Blut einen Besuch ab.

Fotos: Brandl

Spezialklinik genießt einen sehr guten Ruf

Delegation europäischer Umweltmediziner auf Besuch in Neukirchen b. Hl. Blut

Neukirchen b. Hl. Blut. Eine hochkarätige Delegation von Europas Umweltmedizinern sowie mit Landrat Franz Löffler, Bürgermeister Josef Berlinger und Josef Brückl statteten am Freitag der Neukirchner Spezialklinik einen Besuch ab. Hintergrund dieser Visite waren die Vermittlung und der Austausch wichtiger Informationen über die inzwischen von den Krankenkassen anerkannte Klinik durch Prof. (UMF) Dr. John G. Ionescu.

Dieser erwähnte eingangs, dass er dem Landkreis Cham viel zu verdanken habe und von den Landräten Girmindl, Zellner und Löffler viel Unterstützung erfahren habe. Besonders die Gründungsjahre seien sehr turbulent gewesen. Er versicherte, dass man mit Stolz behaupten könne, in Neukirchen b. Hl. Blut modernste Forschung anbieten zu können. 30 Personen – darunter namhafte Mediziner, Journalisten und ein Kamerateam aus Luxemburg wollten sich vor Ort ein Bild machen, wie dieses Modell funktioniert. Zumal heutzutage in einer anderen Dimension als früher gearbeitet wird.

Die Vorreiter für Umweltmedizin in Frankreich, Präsident Prof. Dominique Belpomme von Artac aus Paris und André Cicollella, Conseiller du Directeur Scientifique von Ineris, genießen dort als Leiter des Netzwerkes „Umwelt und Gesundheit“ bereits hohe Anerkennung. Das Mitglied des Europäischen Parlaments Jan Huss weiß sogar aus eigener Erfahrung, was es heißt mit Umweltkrankungen zu leben. Weitere Koryphäen ihres Fachs wie Dr. med. Bernhard Stein aus Luxemburg, Dr. Natalio Awaida aus Paris und Dr. med. Peter Ohnsorge, der Leiter der European Academy for Environ-



Landrat Franz Löffler, die Bürgermeister Sepp Berlinger und Josef Brückl, sowie Dr. Ionescu empfangen die Professoren aus Frankreich und Luxemburg.

mental Medicine aus Würzburg, zeigten sich beeindruckt vom umfangreichen Angebot der Spezialklinik.

Aufgeteilt in drei Gruppen führte Dr. Ionescu zusammen mit Dr. Alexandru Tudor Constantinescu und dem Ärztlichen Direktor Dr. Bessler-Antal durch die Klinik. Ausführlich wurden in französischer und englischer Sprache den aufgeschlossenen Teilnehmern die hochmodernen Gerätschaften und die Räume erläutert. Im Keller des Hauptgebäudes sind die Labors zur Diagnostik untergebracht, während das Erdgeschoss die Therapieräume beherbergt. Im gegenüberliegenden Gebäude trägt ein molekulargeneti-

sches Forschungslabor zur Frühdiagnostik bei.

Dr. Ionescu erzählte von den Anfängen seines Vorhabens vor knapp 25 Jahren, als er das frühere Krankenhaus in Neukirchen für das Umsetzen seiner Ideen gewinnen konnte. Und er sei stolz darauf, allen Unkenrufen zum Trotz, dass diese Einrichtung nun einen guten Ruf genieße. Dem pflichtet eine Patientin bei, die seit ihrem 8. Lebensjahr von Umwelterkrankungen geplagt ist. Dank der unermüdlichen Arbeit von Dr. Ionescu und seinem Team konnte ihr und unzähligen anderen Patienten geholfen werden. Sein Erfolgsrezept sieht er nach wie vor darin, die Ursache zu beseitigen und

nicht die Symptome. Landrat Franz Löffler dankte dem Klinikleiter Dr. Ionescu für die Informationen und fand es sehr überzeugend, wenn man die Entwicklung der Medizin spüre. Er freut sich, dass der Fortschritt nicht nur in großen Ballungsräumen und Universitäten, sondern auch hier an dieser Stelle erfolge. Er findet es sehr erfreulich, dass hier Forschung auf großer Fläche unter Beweis gestellt wird und sicherte dem Team in Neukirchen b. Hl. Blut Unterstützung zu.

Ein Informationsaustausch fand im Anschluss an die aufschlussreichen Führungen statt. Hier galt es Fragen und Antworten unter Fachleuten auszutauschen.